

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

17tes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127819)

Inzuzuniger, der gott nicht liebt,
 und bei² dem², da er sein², ofen
 find² muss und bei² gottes geseind-
 find ist, der winter den² sein²
 des hells noch arniger leben,
 oder seiner vanden brennen, ob
 er schon die fäll stov ifu ofen,
 und alle hofte und augen sind
 die auf ifu gaffen. In² ruffen
 liefe zu² ifter werden ifu zwar
 ruffen, und die fressen
 an² hofte² quälau, altein für² von
 dem in ifer Riner wasser von
 ruffen, arniger² zeit
 sind leben² mit gefalt fater.
 in zagendheil die fressen, in
 arniger² ruffen, wird ifu von
 hofte² ruffen, ruffen² zu² ruffen
 arniger, dem² ruffen² alda
 an nicht² arniger² geseind
 als an die fressen, die² ruffen
 liebt, und an die fressen, die²

so zu ge waschen hat. Seine Seele
 wird mit Lächeln beschreiben, froh-
 lichen gegenspenden erfülltes
 Leben, die sie einst in der
 Anwesenheit zeigen, und ich bringe
 zeitlich geistlich annehmen geht
 zu leben, und lang mir froh-
 liche von, ich nun barum froh-
 ichheit aufzuheben.

Einmal, das sie in mir ein fließt
 fließt, oder darin geistlich
 wird, warum so unruhig, das so
 bald du dem ersten annehmen
 nicht annehmen, geduldet an mich
 andrer als an die gefasst, in
 annehmen sich befinden, und an die
 nicht, wie sie mit dem Hören.
 ja warum so auf so unruhig
 waser als Jonas in dem Baum
 das was ich, so bringe als Joseph
 in dem Turm in Ägypten,
 so frohlich als Jeremias in der

Das Gedächtnis, so wird er doch an
 nicht anders geduldet, als wie
 er sich selbst, und aus der ge-
 fahr zuweilen erlöset möge. also
 auch ob auf ein Braubier,
 die wird an nicht anders ge-
 duldet, als an die für sich,
 und wie er dem Fort unterwies
 können. er wird, den nicht an-
 dere als den seinen Braubier
 dem auch, und an zu trinken.
 ob falls ihn sehr fast an gott
 zu geduldet, er wird auf, wenn
 den ihn und seinen gerüst machen
 wenn er die und zu der in ge-
 wöhnlich gesalt hat, und wenn
 er auf den ihn und, und an ihn
 geduldet, so zu sich selbst ofen
 inwendig, wenigst ofen in seinen
 Leben nicht unter, zu
 machen, er wird sich auf inmass

und dem gotttrau laug unbr-
 facten. ja im gegentheil wird
 noch die größe müß haben seine
 gedanken stou der welt, stou
 der righolheit, stou der was und
 andern trübsung fassen, an die
 er gewasul geworfen, alzu zigen,
 im was bethorß gedanken zu
 können. wenn er also uid an
 gott gedreht, wie wird er in
 loben können? und wenn er
 in also uid lidd, wie wird er
 sein waser sein vororthen könd,
 die daz auß der loben, und wozu
 der lob gott's nutz liden müß?
 was thut in also übrig? nicht
 anders als die unige dindammit
 denn ofen die sein ist kein teil zu
 fassen.

Der sünders glaubt inder, seiner
 bekehrung was in seiner zeit-
 belt inder lüß vigen, darinn er

auf die/eln in der druffel. altem
 was ist das goguelheil vnsalman
 re ist nicht fachtword altem was von
 bebsung, Inm sie bebsheit in
 Inm vnsen oder bebsung vns
 vnsen, und in der bebsman
 Inm auf druffel. vnsen zu be
 bebsen, in/ man allm vnsen
 ab/agen, was man zu/der zu/der
 und ab/agen fachen, was man
 zu/der gelich fad, altem vnsen die
 vnsen, die vnsen die fachen,
 die vnsen bebsen, vnsen und
 vnsen. man in/ ab/agen vnsen
 was man zu/der gefach fad, und
 ab/agen fachen vnsen, was man
 zu/der vnsen fad, vnsen die
 vnsen vnsen, vnsen vnsen,
 vnsen und vnsen. In ganz in
 vnsen vnsen, die vnsen vnsen
 auf/ung vnsen vnsen. die vnsen
 vnsen vnsen ab/agen, die vnsen

ein solches wenig in Nothzeit
 mir was vor mich zu thun, da es
 zeitlich ist, laub zu machen, wie
 nach dem Lande geht?

Aber ist im Stand in seinen Augen
 sich nicht zu begreifen, daß es gewiss
 nicht zu überwinden? nicht kann
 der von sich zu gehen, daß es
 auf mich selbst auszuweisen? nicht
 canal auszuweisen, in dem die
 Flüssigkeit zu bringen? nicht der
 von sich zu gehen, daß es
 kann auf mich selbst zu weisen, oder
 in dem zu stehen? nicht
 aber in dem ist das Ende, in
 dem es wird in seinen Augen
 nicht zu finden? O wie fast ist es,
 da es möglich ist, in dem, da
 von gleichem zu andern daher
 geworden, auf mich selbst auszuweisen
 davon auszuweisen? nicht
 ganz anders, und als sein

eingezogen zu den ewelichem und
 bösem gewogefunden zu² und²
 und zwar in einem so sparsam
 zu stand, wo man und ein man
 strakten ist. wie bei ein solicher
 ungs die saem aen und² von
 risten, ewelich zu sein, vor lang
 zuid zuider unmalts, die augn -
 ewelich fahr? man sah, so die
 nicht sie zu beifern, da die bierig
 dem funder auf zu erfassen, noch
 gten, soffen: da die quad gethe
 in überflüssig gegeben wird: da
 die funderige iten zur be/ risten:
 die zirkelst bierig und risten:
 die ristenge der gatten an, sie
 ziffen, und da man noch bierig
 dan und zu/ und, was erwidern
 giffen, wenn die mit aler
 manchen, und der funder staler
 pfunden, davor und stoff
 der funder dachig und abgöttlichen

? und bierig
 zirkelst
 stand ist

genügt da Licht, und den Lichten ab-
 imlich vorwärts? Ihre allezeit
 aus die in der Hand des Todtlichen
 laugt gethan zu haben.

18tes Kapitel

Die Bekämpfung des Feindes
 in seiner Brauchheit, iſt das
 und den Feinden vorst.

Wir dies nun schon, die nun wieder
 Licht Leben gegeben haben, soll die
 schon gegeben, die nach überstau-
 durch schon Brauchheit ist Leben
 gebunden haben? Ihre Feinde,
 denn alle Leben wir zu der nach
 dem sie die geistlich wider w-
 laugt haben. ja die unferne vor-
 dem nach pflichten, und und die
 kann das hat der Lichten, gleich vor-
 ihrem in die alte Feinde der Feinde,
 sie sind die ständige aufgerichte unferne,
 Mithras, Vajras, und Krayas, und gott-
 lästner. sie der Feinde, sie gegen